

Live Life
and understand it.



SOZIAL

Integrity for life

(v1.0)



zoe
LIFE SUCCESS FACTORY



■ MISSION LIFE Das Leben, sich selbst verstehen, Qualität leben.

▲ Unser Universum, die Existenz, alles um uns herum nennen wir Natur. Veränderung ist die Grundoperation der Natur. Alles was wir sehen und greifen können unterliegt einer ständigen Veränderung. Manche Veränderung ist direkt wahrnehmbar (Wind, Wärme, Töne, Licht). Andere Veränderung kann nur aufgrund der Differenzierung von vorher und nachher wahrgenommen werden, also durch Bezugnahme auf den vorherigen Zustand im Gedächtnis. Solche Veränderungen vollziehen sich für uns langsamer, z.B. die Gestirne bewegen sich (resultierend in Tag und Nacht). Veränderung ist die Grundlage unserer Existenz und Handlungsfähigkeit. Ohne Veränderung gäbe es keine Möglichkeit der Interaktion, Wahrnehmung oder Leben.

■ Durch die Entdeckung der BCOL durch Herrn Professor Johannes Keller (Universität Ulm) in einem der umfangreichsten Forschungsprogramme bezüglich des menschlichen Verstehens (Kognition), konnte nun der Vorgang wie Leben, Denken, Verstehen, Mensch und Natur miteinander zusammen hängt, vollständig in einer logik BCOL „balanced cooperative operativ Logik“ erklärt werden. Dadurch entsteht ein neues Selbstverständnis.

■ Dieses neue Selbstverständnis eröffnet uns Menschen ganz neue Grundlagen und neue Handlungsmöglichkeiten und ein vollständiges Verständnis im Umgang mit sich selbst und anderen Menschen beziehungsweise mit Leben und Natur.

● Lesen Sie jetzt und erfahren Sie, warum und wie Soziales für Sie persönlich wichtig ist, sowie auf welchen Grundlagen Sie Ihr Leben auf eine höhere Qualitätsstufe stellen können. Sie erfahren, warum es bisher so viele offene Fragen in der Welt gab und dass es dafür nun Antworten gibt. Sie werden danach das Wort „sozial“ in einem ganz anderen Zusammenhang sehen und völlig neu mit sich und Ihrem Umfeld umgehen können.

Sie werden nach dem Lesen Ihres und das Leben aller Menschen mit ganz anderen Augen betrachten und Möglichkeiten sehen können, die Ihnen und allen anderen Menschen eine ganz andere neue Lebensqualität und Lebensgrundlage ermöglicht.

➤ MISSION LIFE – von der vollen Bandbreite des eigenen Lebens profitieren, durch die eigene Entfaltung sowie der allen anderen Lebens.



INHALT

Inhalt	Page
■ Natur verstehen Natur – die Grundlage und Erzeugerin des Lebens und des Lebensraums	8–14
■ Leben verstehen Die Natur des Lebens, die Grundlage für Leben bzw. Qualität	15–21
■ Sozial / Integrity Grundlagen des Miteinanders	22–31
■ Zoe Success Factory – Imprint	32–33



■ Sozial – Miteinander und handlungsfähig

■ Wir Menschen messen uns gängig an unseren sozialen Eigenschaften, einer vielleicht etwas mehr, einer etwas weniger. Tatsächlich scheint „sozial“ eine Grundlage des Zusammenlebens von Menschen zu definieren. Was aber ist nun wirklich sozial. Darüber existiert bis heute keine Einigkeit obwohl das wichtig wäre, zum einen für eigene Selbstdefinition, zum anderen für die Definition der Gesellschaft.

■ Sozial – die Bereiche machen nämlich das aus, wie unser Leben verläuft, welche Möglichkeiten wir und andere Menschen haben, wie Schulbildung

funktioniert, das Gesundheitssystem und auch Steuern. Das Tragische daran ist, dass aufgrund dessen, dass der Sinn und das Leben des Menschen bis 2021 nicht genau definiert werden konnte, auch der Begriff „sozial“ nie korrekt definiert werden konnte.

■ Lesen Sie jetzt, wie aufgrund der Arbeit der LON-Wissenschaft (Logisch-operationale Naturmechanik) und deren Entschlüsselung des Lebens, Verstehens und Denkens „sozial“ definiert werden kann. Sie werden ein neues Bild von Leben, sich selbst und anderen Menschen erhalten.



■ Sozial – Miteinander und handlungsfähig

■ Die soziale Messbarkeit

Ich bin hilfsbereit und sozial, wir sind sozial. Was bedeutet das eigentlich tatsächlich? Gibt es ein Maß für Soziales?

■ Menschen können mir gestohlen bleiben

„Ich brauche keinen Menschen, entweder Sie tun wie ich es möchte oder Sie können mir gestohlen bleiben.“ „Jeder Mensch soll so leben wie er mag, nur darf er mich nicht stören. Jeder seinen Glauben, so lange dieser mich nicht betrifft.“ „Es gibt viele Lebensmöglichkeiten, ich lebe meine und wem das nicht passt...“ – Es gibt einen Lebensraum, eine Atmosphäre, eine Natur, Menschen teilen sich diese und Menschen benötigen Menschen?

■ Die Definition von „sozial“

In Vergangenheit hatte „sozial“ viele verschiedene Bedeutungen und konnte nicht genau definiert werden. Der eine nennt es sozial, wenn ein Mensch sein Leben selbst beenden darf, der andere, wenn man aus seinem Vermögen etwas spendet. Die Interpretation von „sozial“ reicht von „gemeinsam“ bis „handlungsfähig“. Eine genaue Definition ist bisher nicht möglich gewesen.



■ Im Jahr 2020/21 konnte vermutlich niemand mehr von sich behaupten, den Begriffen „sozial“ und „die Würde des Menschen“ noch nie begegnet zu sein.

Diese Begriffe waren jedoch bis dahin vollständig missverstanden und für viele Menschen faktisch bedeutungslos, auf der Welt herrschen so anti-soziale Zustände wie noch nie zuvor.

Auf der einen Seite gab es Technologien und Möglichkeiten, die es ermöglicht hätten, dass alle Menschen in Würde hätten leben können, ohne wirklich jemandem etwas wegzunehmen, sodass der Lebensraum gemeinsam genutzt hätte werden können. Eine gemeinsame Handlungsfähigkeit hätte demnach durchaus erreicht werden können. Die Menschheit verfügte zudem über so viel Geld und Vermögen wie nie zuvor.

Auf der anderen Seite war unermessliches Leid und Elend überall auf der Welt zu beobachten. Folgende Zahlen sind bekannt: es gab rund 82 Mio. Flüchtlinge aufgrund von Kriegen, ca. 30 Mio. Menschen starben an Hunger, 155 Mio. Menschen litten an Hunger, und 745 Mio. Menschen lebten in extremer Armut. Es gab Naturkatastrophen und Unwetterschäden wie noch nie seit Menschengedenken. Die Zahl psychisch Erkrankter erreichte Rekordwerte, ebenso der Drogenkonsum. Es ist auf der Erde keine Tiergattung bekannt, die unter derart anti-sozialen Verhältnissen lebt wie der Mensch.

Es fehlt eine allgemeine operationale Ordnung, die so funktioniert, dass ein menschenwürdiges Leben für alle möglich wird.



■ Sozial – Ohne logische Definition ist jeder Glaube bzw. jede Meinung richtig

■ Eine logische Definition erfordert Verständnis

Aufgrund dessen, dass der Sinn des Lebens wie auch die Mission des Lebens erst seit der Entdeckung von BCOL ausgesprochen werden konnte, ist es überhaupt möglich „sozial“ – wir verwenden den Begriff Integrity – genau zu spezifizieren. Auf jeden Fall hat „sozial“ etwas mit autonomen Lebewesen, wie wir Menschen es sind, zu tun. Eine mögliche Interpretation von „sozial“ könnte „gemeinsam handlungsfähig“ lauten.

■ Gemeinsam

Was bedeutet in diesem Zusammenhang nun aber „gemeinsam“ und was „handlungsfähig“? Um das zu verstehen, müssen wir erst den Menschen als autonomes Leben verstehen, in seiner Natur, den Grundbedürfnissen. Gemeinsam kann nämlich auch hier viele Bedeutungen haben, brauchen wir nun gemeinsam alle das gleiche Haus, oder müssen wir alle gemeinsam das gleiche Essen. Das ist wiederum auslegbar in jede beliebige Richtung oder Meinung. Jeder glaubt dann wieder an etwas was er meint, das richtig sein müsste. Das ist sicherlich nicht sozial, sondern automatisch wieder anti-sozial. Anti-sozial bedeutet, jeder wie er denkt. Das

führt in einem gleichen Lebensraum automatisch zu Missverständnissen und Unordnung.

■ Handlungsfähigkeit

Auch Handlungsfähigkeit ist ein Begriff, der unter Menschen bisher nicht allgemeingültig definiert werden konnte. Dies aufgrund dessen, dass der Mensch und seine Natur nicht einwandfrei definiert werden konnte. Wieder gab es viele Meinungen und Glaubensrichtungen. Einfach war dann zu sagen, jeder sei individuell. Es gäbe weder Mann noch Frau, wir kennen nur noch Mensch. Im sozialen Denken führte dies dazu, dass wir jedem Menschen eine Grundsicherung bzw. ein Grundeinkommen geben, sodass er leben kann. Auch hier gilt: erst wenn das Verständnis für Leben gegeben ist, kann man bestimmen, was handlungsfähig bedeutet. Bei Tieren, wenn wir diese in einem Gehege halten, wird oft die Meinung vertreten, das wäre nicht korrekt, die Tiere würden eingehen, selbst wenn sie Nahrung bekommen, und zwar weil sie nicht handlungsfähig sind. Für den Menschen haben wir diese Logik bisher unterlassen. Ein schizophrener Aspekt der Sozialpolitik, der perfide Züge trägt.



1. Natur verstehen

Natur – die Grundlage
und Erzeugerin des Lebens und Lebensraums



■ Sozial – Wie erfasst man „sozial“?

■ Die Grundlage – unser Verständnis für Natur & Leben

Solange wir die Natur und die Natur des menschlichen Lebens nicht verstanden haben, ist es logischerweise Unsinn behaupten zu wollen, man wisse was sozial sei. Das kann bislang nur eine Vermutung gewesen sein, die aufgrund der eigenen Erfahrung, Wahrnehmung und Logik, jedoch nicht in entferntester Weise als Tatsache oder allgemeingültig angesehen werden kann. Allenfalls, dass die Mehrheit sich dieser Sichtweise anschließt, was aber wiederum auch keinerlei Nachweis einer Tatsache ist. Es bedeutet nur, dass die Mehrheit dies so wahrnimmt, auch wenn es unter Umständen vollkommen falsch ist. Die Vergangenheit zeigte vieles solcher Episoden.

■ Quantitative Messbarkeit

Noch perfider wird das Ganze, wenn versucht wird, den Begriff „sozial“ mit quantitativen Messmethoden als Tatsache oder Wahrheit aussehen zu lassen. Dies zeugt von einem vollkommenen Missverständnis und einer Fehlwahrnehmung der Natur. Leben bedeutet, dass dies über Zeit geschieht und nicht einem einzelnen Moment geschuldet ist. Es ist also ein Ablauf, dass ich lebe. Sozial kann deshalb, da es um Leben und Lebensmöglichkeiten geht, niemals in einem Moment quantitativ, oder anhand einer quantitativen Methode über Zeit gemessen werden. Leben ist immer Zeitablauf und Handlungsfähigkeit. Dies ist eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale von Leben. Dementsprechend muss „sozial“ qualitativ ausgedrückt werden.



■ Sozial – Logik und Natur

■ Die Qualität

Qualität ist das Merkmal, dass etwas bei entsprechendem Einsatz und Pflege über Zeit dauerhaft seinen Zweck innerhalb dieser Zeit vollständig erfüllt, ohne entsprechendem Verschleiß oder Defekt zu unterliegen. Bei einem autonomen Lebewesen wie dem Menschen würde das bedeuten, dass man erst wissen müsste, was der Zweck des Menschen, also der Sinn des Lebens ist und auch müsste man wissen, was der Einsatz ist und wie die Lebensqualität gepflegt wird. Ohne diese Verständnisse ist also weder Qualität definiert, noch sind die Bedingungen für Qualität bekannt. Dies war bis dato mangels Verständnis nicht möglich. Die Entdeckung von BCOL ermöglicht dies nun.

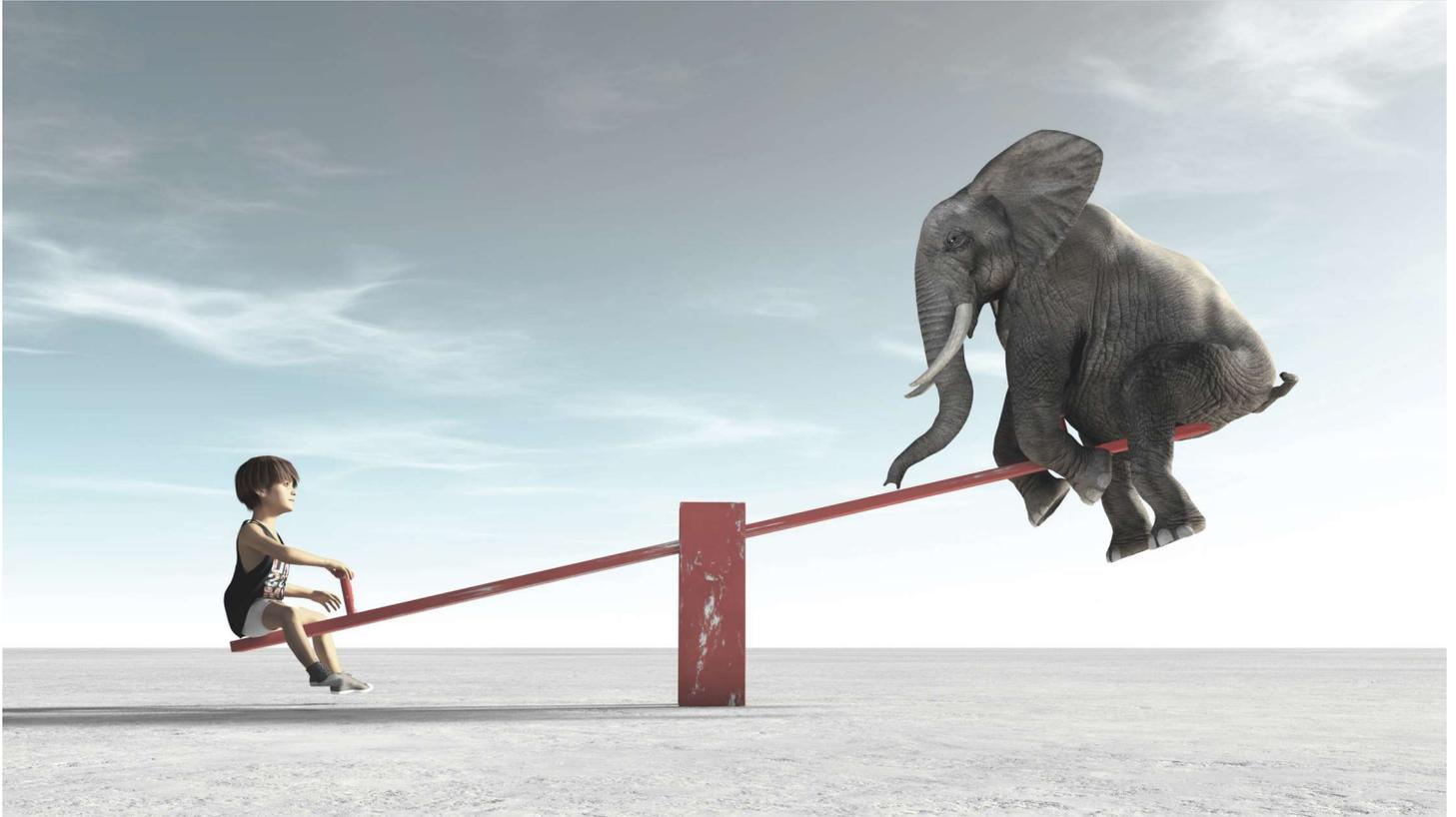
■ Verstehen der Natur & Grundlage des Lebens

BCOL – balanced cooperative operational logic – beschreibt, wie alles in unserer Existenz funktioniert. Die Operation unserer Natur in einem logi-

schen, immer gleichen Zusammenspiel. Damit kann jede Situation erklärt und nachvollziehbar gemacht werden. BCOL beschreibt die Interaktion von Objekten sowie die Kommunikation, die dabei stattfindenden Wechselwirkungen, damit auch ganz klar die Funktionsweise unserer Natur sowie unseres Lebensraumes.

■ Die Operation & Funktion der Natur

BCOL gibt das Verständnis dafür, dass egal was wir tun immer eine Interaktion mit anderen Objekten gegeben ist und diese eine Veränderung im Lebensraum darstellt. Sie beschreibt den Kreislauf und die Zusammenhänge der Natur (lesen Sie dazu das Buch „Lebensraum & Natur“) und erklärt die Zusammenhänge des physikalischen Energieerhaltungssatzes wie auch den in den Grundsätzen der Thermodynamik beschriebenen Vorgang der Entropie.



■ Sozial – Wechselwirkung im Lebensraum

■ Die Grundlage von Handlungsfähigkeit

Cooperative drückt aus, dass alle Objekte, alle Interaktionen in unserer Existenz und unserem Lebensraum immer Einfluss haben und sich wechselwirkend gegenseitig beeinflussen. Balanced steht dafür, dass die Beeinflussung genau balanciert zum Verhältnis des einen zum anderen Objekt stattfindet.

■ Vorstellbar ist dies z.B. darin, dass ein Wassertropfen in einen See fällt, cooperative machen die darum herum liegenden Wassermoleküle dem einen Tropfen Platz, dies ergibt eine kreisförmige Welle, die sich immer weiter fortsetzt und irgendwann schwächer wird, d.h. das Ganze balanciert

sich über alle vorhandenen Wassermoleküle hinwegaus. Mansieht dann irgendwann gar keine Welle mehr, weil es nur noch ganz wenig Verschiebung gibt.

■ Cooperative Handlungsfähigkeit

Dies ist die Grundlage unserer Natur, dass alles „cooperative“ und „balanced“ ist. Die Zuverlässigkeit dieser Logik macht Existenz und Leben erst möglich. Sie ist die Grundlage von allem. Das bedeutet, es ist Grundlage dafür, dass ein Lebensraum und Natur überhaupt existent ist.



■ Sozial – Einer für alle und alle für einen

■ Ein Narr ist, wer meint „jedersowieer meint“

Würden gewisse Wassermoleküle nicht bereit sein, in ihrem Verhältnis zu kooperieren, zu interagieren, dann hätten wir kein flüssiges Wasser mehr. Denn die Moleküle würden sich ja weigern, ihren Platz zu wechseln. Unser Blut könnte nicht mehr fließen, Pflanzen und Bäume sich nicht mehr ernähren. Leben wäre nicht mehr möglich. Das gesamte Universum wäre nicht mehr möglich.

■ Ein Narr ist, wer meint „jederfürsich“

Wären die Moleküle nicht bereit, „balanced“ zu kooperieren, zu interagieren, dann würde der Tropfen eine Erhöhung im Wasser verursachen, Wasser würde den Berg hochlaufen oder einfach wegfliegen, weil es nicht balanced zu anderen Objekten und Molekülen wäre, ein pures Chaos.

■ Es gibt eine Grundlage – eine funktionale Ordnung

BCOL ist eine Logik der Operation, die die gesamten Interaktionen und Wechselwirkungen in unserer Existenz beschreibt. Alles was wir kennen, handelt genau so und nur auf dieser Basis ist eine Existenz und eine Ordnung möglich. Durch die Operation gemäß BCOL konnte ein Lebensraum erst entstehen. Sobald die Natur sich dem widersetzen würde oder jeder Organismus das machen würden, was er meint, dann entstünde Unordnung und Chaos, jegliche Handlungsfähigkeit ginge verloren. Die Existenz bekämpft sich dann selbst und es geht nichts mehr.



■ Sozial – Logik und Existenz

■ **BCOL, die Operation der Natur: die Sicherheit**

BCOL beschreibt also Wechselwirkungen. Die Natur ist aufgrund ihrer natürlichen Operation in einem Prozess der stetigen Veränderung kann es keinen Stillstand geben, da alles miteinander balanced cooperative interagiert. Somit ist die jetzige Situation der Ausgangspunkt der nächsten und dies endlos. Der Prozess der Ordnung schafft als Ergebnis den Lebensraum.

■ **Eine Klare Ordnung und Operation**

Die Existenz unterliegt einem klar geordneten Vorgehen, dem jedes Objekt unterliegt und folgt. Das für uns wahrnehmbare Aussehen mag unordentlich sein, es ändert sich auch stetig aufgrund der Wechselwirkungen. Diese Änderungen sind die Möglichkeit dafür, dass Existenz dauerhaft möglich ist und ein Lebensraum für Leben entstanden ist. Wir können uns darauf verlassen, dass Wasser

sich wie Wasser verhält, Licht wie Licht, Töne wie Töne usw. Eine verlässliche operationale Ordnung, d.h. verlässliche zeitliche Abläufe.

■ **Grundlage von Existenz, Vielfalt & Individualität**

Mit dieser Ordnung war es möglich, dass aus dem „Nichts“ die Existenz entstand (ob man das als „Nichts“ bezeichnet, als „Gott“ oder vollständig anders, ist irrelevant), dass sich alles miteinander interagierend ausbreitet. Das Universum, die Natur sich balanced cooperative bildet und die Erde mit ihrem Lebensraum entstand. Die Natur erschuf das Leben, genau diese Ordnung nach BCOL nutzend. Das Leben wiederum erschuf ein Gehirn, ebenfalls basierend auf dieser Logik. Somit entstand autonomes Leben, das verstehen kann. Leben kann innerhalb dieser Ordnung und auf Basis der Ordnung individuell interagierend die Ordnung einhalten.



■ Sozial – Individualität wird stets ausbalanciert

■ Individualität aufgrund operativer Ordnung

Zuerst entwickelten sich Pflanzen und Tiere, die sich selbst ausbalancierten. Dann der Menschen mit besonderen Fähigkeiten aufgrund seines Körperbaus, z.B. Werkzeuge und Fähigkeiten zu entwickeln, um den Lebensraum auf seine Bedürfnisse anzupassen und verstehen zu lernen.

■ Verstehen ist Grundlage für operationale Ordnung

Die Entdeckung bzw. Manifestation der BCOL ist nun der letzte Schritt gewesen, um die Natur, das Universum und seine Funktion grundlegend zu erklären und es somit zu ermöglichen, jede Situati-

on erklären zu können und auszuarbeiten, um Leben auf Basis der naturgegebenen Ordnung zu befähigen und sich selbst sowie den Lebensraum zu schützen.

■ BCOL hat damit die Natur des Lebens und die Aufgabe bzw. den Sinn des Lebens genau definiert:

● Die Natur des Lebens ist es zu leben, dabei die gegebenen Fähigkeiten sowie das von Natur gegebene Verständnis vollständig einzusetzen, um Leben, das eigene Leben und damit auch alles andere Leben, wie auch den natürlichen Lebensraum mit allen Mitteln zu schützen.



2. Leben verstehen

Die Natur des Lebens

die Grundlage für Leben bzw. Qualität



■ Sozial – Gesetze schränken ein

■ Die Grundlage

Auf Basis dieses Grundgesetzes, der grundlegenden Operation lässt sich „sozial“ bzw. integrität nun einwandfrei erklären und ableiten. Erst wenn wir dies erfolgreich getan haben, wissen wir überhaupt, was Leben und die Existenz von Leben tatsächlich benötigt. Leben ist wie inzwischen dargelegt kein Gegenstand, den man putzt und sauber macht, sodass er dann gepflegt ist. Leben ist autonom in einem Lebensraum, d.h. es hat Anforderungen im Ablauf des Miteinanders, also im „Sozialen“. Diese müssen wie im Kapitel „Verständnis“ beschrieben auf Basis einer operativen Ordnung verstanden sein.

■ Operation – Die Funktion von etwas

Operation bedeutet, dass etwas funktioniert und arbeitet. Eine Funktion ist dabei im grundlegenden Unterschied zu einem Gesetz zu verstehen. Ein Gesetz ist eine Einschränkung einer Funktion. Bis-

her kannten wir Menschen uns am besten mit Gesetzen aus, wenn es um unser Leben ging, jedoch viel zu wenig mit Funktionen und Abläufen, obwohl Leben immer und ganz selbstverständlich ein Ablauf ist.

■ Unbekannte Funktion oder Operation

Diesschon alleine deshalb, weil wir nicht in der Lage waren, die Funktion bzw. Operation zu definieren. Weder die der Natur, noch die des Menschen. Nun kann sie sogar innerhalb einer operativen Logik ausgedrückt werden. Es war bis zur Entdeckung der BCOL nicht bekannt, wie man eine autonome Funktion oder auch die Ordnung der Natur ausdrücken könnte. Für bestimmte Bereiche konnten wir eine Gesetzmäßigkeit aussprechen, so z.B. die Gravitation oder den Energieerhaltungssatz, aber wir waren bis dahin nicht in der Lage zu definieren, warum Energie nicht verloren geht und welche Funktionsweise bzw. Operation dahintersteckt.



■ Sozial - funktioniert nur mit Freiraum

■ Gesetzeschränken mögliche Funktionen ein

Aufgrund dessen mussten wir Gesetze erlassen, um die Operationen bzw. die Funktionen einzuschränken, die ein autonomes Leben durchführen könnte. Dies zwangsweise, da ansonsten nur die Macht des in diesem Moment Stärkeren gegolten hätte, also ein andauerndes unorganisiertes antisoziales Verhalten. Wir konnten jedoch nicht bestimmen, wie ein soziales Verhalten aussieht, auch nicht warum anti-soziales Verhalten für den Stärkeren genauso schädlich ist. Es gab eben keinerlei Verständnis wie Leben und Natur funktionieren.

■ Ohne Verständnis keine Qualität

Qualität und Werthaltigkeit stehen im Zusammenhang. Denn Qualität ist, wie schon erwähnt, ein funktionales, zeitliches Merkmal. Das bedeutet, die Funktion von etwas ist bei korrektem Umgang und Pflege über einen gewissen Zeitraum ohne Einschränkungen möglich. Wenn nun weder

die Funktion, noch die „Pflege“ bekannt ist, dann ist das Qualitätsmerkmal des Objektes sehr fraglich. Erst das Verständnis für die Funktion und Pflege, also der notwendigen Zuwendung, ermöglicht eine Definition und Aussage über Qualität.

■ Geregelte Operation, Funktion

Um von Funktion oder Operation sprechen zu können, ist das Kriterium, dass ein Objekt innerhalb Zeit interagiert. Und wenn es nur einfache Funktionen sind, wie ein Tisch. Komplexere Funktionen kennen wir von Maschinen, die computergesteuert komplexe Abläufe durchführen. KI-gesteuerte Roboter können in einem quantitativ definierten Umfeld Veränderung wahrnehmen und darauf innerhalb ihres geregelten Spektrums differenziert interagieren. Dies dadurch, dass sie innerhalb des ihnen zugewiesenen Spektrums auf Basis von Sensoren und deren Daten eigene neue Regeln entwickeln und auf Basis dieser Regeln arbeiten.



■ Sozial – autonomes Leben ist logisch

■ Regelwerke als Grundlage des Lebens

Die Grundlage war dabei jedoch immer ein Regelwerk. Aufgrund der Expansion von Maschinen entstanden unzählige neue Regelwerke, die weder auf eine Ordnung bzw. ein einheitliches Verständnis zurückgefolgt werden konnten, noch es möglich war, diese miteinander in Einklang zu bringen. Mit Homogenität gegenüber Menschen und Natur hatte dies schon lange nichts mehr zu tun. Die Menschen mussten zwangsläufig, die meisten merkten das gar nicht, diesen Regelwerken folgen, da das Leben nur noch durch diese ermöglicht wurde. Da jedoch kein anderes Verständnis vorhanden war, war letztendlich dies der Weg, mit dem man meinte, man könne erfolgreich werden und das Leben und die Natur schützen.

■ Autonomes Leben ist Operation auf Basis der Natur

Autonomes Leben bedeutet jeden Moment zu interagieren, das Herz schlägt, das Gehirn arbeitet. Selbst wenn wir schlafen. Dies ist ein Merkmal autonomen Lebens. Dabei unterliegt autonomes Leben keinem Regelwerk, wie die Natur es tut. Es nutzt einfach alle Fähigkeiten, die die Natur bereitstellt,

um zu operieren. Durch die Operation der Natur entstehen selbstverständlich ihre Kreisläufe, entsprechende Möglichkeiten oder Unmöglichkeiten. Diese kann man nun operativ ausdrücken: man *kann* etwas tun. Oder man kann sie gesetzmäßig ausdrücken: man *muss* das so tun bzw. anders nicht tun, also einschränkend.

■ Operationale Logiken – deren Wirkung waren bekannt

Mit operationalen Logiken wurde bis zur Entdeckung von BCOL zwar tagtäglich umgegangen, aber sie waren nicht logisch definiert und man konnte sie noch nicht in *einen* allgemeingültigen Zusammenhang also ein Verständnis bringen. In der Physik z.B. der Energieerhaltungssatz, dessen Wahrnehmung auf Basis eines operativen Kreislaufes basiert, wie auch die Unordnungszahl, Entropie, und das entsprechende thermodynamische Gesetz. Es konnte jedoch nur die Einschränkung, nicht aber die Operation des Systems beschrieben werden. Deshalb gab es bis zur Entdeckung der BCOL verschiedene Naturgesetze, aber nur eine Natur.



■ Sozial – Mensch, Tier und Natur

■ Autonom operational

Autonomes Leben wie Tiere und Menschen zeigen durch ihr autonomes Verhalten, d.h. dadurch dass sie in der Lage sind, mit dem Lebensraum auf verschiedenste Arten und Weisen zu interagieren, dass es etwas geben muss, das es diesen ermöglicht operational mit der Natur umzugehen. Babys z.B. können weder laufen noch korrekt sehen, wenn sie auf die Welt kommen. Sie fangen erst an, ihren Lebensraum zu erforschen, damit zu spielen – also zu interagieren – bis sie recht gut vorausbestimmen können was das Ergebnis einer Interaktion sein wird. Dabei folgen sie keiner Regel, sondern verwenden die natürliche Operation in Interaktion mit ihrer eigenen.

■ Autonom operational – ohne Regel

Das bedeutet, ein autonomes Leben kennt keine Regeln, es nutzt die Möglichkeiten des Lebensraumes. Wozu sollte es Regeln verwenden, die die Autonomie einschränken? Alleine der Gedanke an Regeln lässt Autonomie nicht zu.

■ Die Operation der Natur ist ihre Lebensgrundlage.

Bei Tieren ist es sehr gut zu sehen: ihre Regel ist das Leben. Die meisten der Tiere haben weder Schul-

bildung noch Straßenschilder oder ein Grundgesetz und doch leben Sie zumeist in sozialen Rudeln zusammen. Sie nutzen die Natur, um ihr eigenes Leben zu gewährleisten. Viele Tiere wie Wölfe, Ameisen, Bienen oder auch Delphine haben dabei ein komplexes Operationsprinzip. Dieses funktioniert seit Tausenden von Jahren.

■ Autonomes Leben des Menschen

Nun könnte man auf den Gedanken kommen, der Mensch mit seinem Denken, Fühlen und Handeln wäre viel komplexer und auch intelligenter als es Tiere sind. Das ist ein grundlegender Irrtum, Aberglaube, der aus der Zeit stammt, in der man BCOL und die operationale Logik, die für Autonomie zuständig ist – die „Blueprint logic“ – noch nicht kannte. Der Mensch ist wie jedes andere Lebewesen auf den Lebensraum, die Natur, angewiesen und teilt sich diesen genauso wie jedes andere Lebewesen. Wenn man nun Kriege oder den Misserfolg das dauernde Gegeneinander sowie die Zerstörung des eigenen Lebensraumes nimmt, dann kann man sagen, kein Tier ist so darauf ausgewiesen, sich bzw. seine Gattung so zu schwächen und gegen diese vorzugehen, wie der Mensch. Passt es, dies als intelligent zu bezeichnen?



■ Sozial – Verständnis ermöglicht Zusammenleben

■ Hier bestätigt sich: Ohne Verständnis keine Qualität

Tatsächlich basiert das Verhalten auf einem Missverständnis, dem der Gesetze. Ein autonomes Leben kann nur beschränkt an Gesetze gebunden werden, dies solange, wie die Möglichkeiten der Interaktionen genau beschrieben sind. Nicht mehr wenn diese Möglichkeiten wachsen, denn dann müsste für alles Neue ein Gesetz existieren. Das funktioniert nicht. Es muss ein Verständnis für die Operation von autonomen Wesen geben, mit dem man die Möglichkeiten dieser aufzeigen kann.

■ Die Höhlenmenschen hatten diese Aufteilung

Bei den Höhlenmenschen war es noch klar, wie die Autonomie eingesetzt wird: eine Aufgabenteilung, die Zuständigkeiten waren gegliedert und damit ein Leben möglich. Jeder nach seinen Fähigkeiten, ganz individuell. Jede Hochkultur hat dann irgendwann angefangen einzuschränken, nicht basiert

auf den Fähigkeiten, wie die Höhlenmenschen oder im Tierreich, sondern aufgrund Hautfarbe Geburtsrecht usw. Dann wurden Staatsformen entwickelt, Sozialismus, Demokratie, Diktatur usw. Es war immer der Versuch, eine „soziale“ funktionsfähige Gemeinschaft zu erreichen.

■ Das Verstehen der Autonomie

Keine der Formen war bisher langfristig überlebensfähig. Entweder wurde der Mensch und seine Autonomie an Geld gebunden, zerstörte dann den Lebensraum, oder an irgendeine sonstige Regel. Die Problematik bestand darin, dass der Mensch nicht in der Lage war, ein Verständnis für sich, also Leben und seinen Lebensraum zu finden. Dies ist seit der Entdeckung von BCOL nun grundlegend anders, es wird sich zeigen, ob der Mensch es noch schafft, sich und seinen Lebensraum zu erhalten, oder ob es inzwischen schon zu spät ist.



■ Sozial – Zukunft geht nur mit Natur

■ BCOL ändert die Grundlagen des Verstehens

BCOL ist nicht einschränkend, sondern eröffnend, der Natur und ihrer Operation folgend, ist eine operationale Logik, die sowohl den Tieren wie auch jedem anderen autonomen Wesen als Geburtsrecht mitgegeben ist. Diese operationale adaptive Logik „Blueprint“ agiert aufgrund von Wahrnehmung der logischen Wechselwirkungen der Natur, sie ist die „Ursache“ dafür, dass ein Baby ohne Verständnis für die Natur geboren wird und dennoch nach einiger Zeit mit der Natur und Umwelt umgehen kann.

■ Blueprint logic – das Verständnis für Autonomie

Damit ist die operationale Blueprint logic das Verständnis dafür, wie autonomes Leben zustande kommt, es versteht und mit dem Lebensraum interagiert. Der Schlüssel dazu, dass wir Menschen unsere Natur und unseren Lebensinn nun endlich logisch definieren können und somit die Gesetze-Regelungen ablegen können und mit Verständnis gegenüber uns selbst und damit auch gegenüber

anderem Leben interagieren können. Denn die Natur arbeitet cooperative balanced, genauso die Blueprint logic. Das Einzige was bisher nicht cooperative balanced war, waren die Meinungen und die Unlogiken aufgrund des vorherrschenden Unverständnisses der Natur.

Verstehen bedeutet, dass ein Organismus einen Ablauf und dessen Ordnung nachvollziehen und ausführen kann.

■ Das Verständnis – die Grundlage von Zukunft

Dieses Verständnis liefert die Grundlage für eine qualitativ hochwertige Zukunft. Die Frage ist nun, ob wir Menschen sukzessive die fehlerhaften Meinungen und Glaubenssätze durch neue qualitativ hochwertige operationale Vorgehen ersetzen, um damit ein qualitativ hochwertiges Leben ermöglichen oder nicht. Alle, die an diesen Ausarbeitungen mitgearbeitet haben, würden sich für sich selbst und für alles andere Leben wünschen (ganz egoistisch), dass wir Menschen dies umgesetzt bekommen.



3. Sozial / Integrity

Grundlagen des Miteinanders



■ Sozial – Grundlage und Lebensnotwendigkeit

■ Die Funktionsweise und Erklärungen

Im Folgenden wird eine Erklärung der Funktionsweise von BCOL innerhalb autonomen Lebens dargestellt. Dadurch kann dann auch der Begriff „sozial“ logisch definiert werden. Jetzt ist sicherlich jedem Lesers schon bewusst, dass „sozial“ eine ganz andere, neue Bedeutung bekommen wird. Sicher ist inzwischen, dass „sozial“ eine Lebensgrundlage darstellt, die nichts mit anderen Menschen zu tun hat, sondern für jedes Leben in gleicher Weise gilt, damit tatsächlich universell überlebensnotwendig ist. Wenn Sie nun weiterlesen, werden Sie dies verstehen.

■ Die Fähigkeiten und Lebensnotwendigkeiten

Da die Existenz, die Natur und unser Lebensraum auf einer verlässlichen logischen Funktionsweise basieren, dies also die Grundlage der Existenz und des Lebensraumes ist, ergibt sich daraus, dass Leben entstand, das wiederum dieselbe verlässliche Logik adaptiert, um zu leben. Autonome Organismen nutzen diese logische Funktionsweise komplementär im Gehirn als Blueprint logic. Das bedeutet, dass wir ein logisches Abbild der Natur sind, ihre Funktionsweise bzw. operationale Ordnung nutzend, um leben zu können.



■ Sozial – Die Natur und den Körper achten

■ Die Natur missachtend

Jede Handlung, die wir nicht balanced cooperative im Einklang mit allem handeln, was uns umgibt, ist naturverändernd gegen die Natur, damit gegen uns selbst und gegen Leben gerichtet (siehe das Kapitel „Natur und Lebensraum“ sowie die Beschreibung der Technologien).

■ Unverständnis des Körpers

An einem sichtbaren Beispiel ist dies einfach zu verstehen. Unser Körper benötigt Platz im Lebensraum, um sich entfalten zu können. Er braucht Nahrung, Wasser usw. Dies ist von der Natur aus gegeben, damit zwingend einzuhalten, ansonsten überlebt der Körper nur eine gewisse Zeit lang und stirbt dann. Aber auch dieses muss balanced sein. Wenn zu viel Nahrung oder Energie zugeführt wird, wird

die Funktionsweise beeinträchtigt, der Körper nimmt mehr Energie auf als er abgibt und das ist weder cooperative noch balanced.

■ Das Gesamte Verstehen

Beim Körper verstehen wir einige der Abläufe inzwischen. Mit BCOL können in naher Zukunft auch die weiteren Abläufe erklärt und beschrieben werden, die Funktionsweise der Zellen, der Genetik usw. Dabei ist es, wenn man das Ganze nicht in Regeln sondern operativer Logik ausdrückt, nur Weniges, das man verstehen muss, da diese operativen Logiken vom Gehirn innerhalb Bruchteilen einer Sekunde umgesetzt werden. Lesen Sie dazu die Bücher „Verstehen“ und „Bewusstsein“.



■ Sozial – die Macht des Verständnisses

■ Sozial bedeutet, sich selbst und sein Leben qualitativ hochwertig zu leben

Sozial (oder Integrity) kann also nur bedeuten, dass ein Leben sich gegenüber sich selbst, also seinem Körper, gegenüber der Natur und der sozialen Umwelt balanced cooperative verhält. Dies nicht deshalb, weil dazu ein Zwang besteht, sondern weil grundsätzlich der Körper zu Schaden kommt, wenn die BCOL verletzt bzw. missachtet wird und dies gegen die Natur, also auch gegen die eigene Natur gerichtet wäre. Wenn man also sein eigenes Leben nicht beachtet, dann handelt man demnach schon anti-sozial. Wie wird man dann erst gegenüber anderem Leben und dem Lebensraum handeln?

■ Die Autonomie, das Verständnis

Bisher konnten wir die Natur des Menschen nicht identifizieren. Alles was wir nicht wissen, versuchen wir mit irgendetwas zu erklären. Unser Gehirn benötigt bei allem immer einen geschlossenen logischen Kreislauf, die Erklärung. Hat man die nicht, dann vermutet man. Bis zur Entdeckung und Mani-

festation der BCOL gab es auch noch keine Möglichkeit, etwas genau definitiv logisch nachweisen und belegen zu können. Deshalb hatte man Glaubenssätze oder empirische wissenschaftliche Aussagen, die man als wahr ansah, bis sie durch etwas anderes widerlegt wurden.

■ Missverständnis identifizieren

Anstatt etwas Unverständliches als „nicht aufgelöst“ oder „das wissen wir nicht“ einzuordnen, sind Meinungen und Vermutungen manifestiert worden. Da das Gehirn aufgrund seiner Operation das was es wahrnimmt logisch umsetzt, wurden diese Meinungen und Vermutungen durch das Gehirn wahrgenommen und bestätigt. Dadurch wurde bei den Menschen, die diese Meinungen als bestätigt eingeordnet haben, diese Wahrnehmung von ihrem Gehirn verwendet, um die Handlungen dieser Wahrnehmung anzupassen. Das ist ein der Operation der Natur (und somit des Gehirns) geschuldeter Automatismus.



■ Sozial – unser Verständnis baut das Gehirn

■ Die „Verständnisblasen“

Damit wurde das Bewusstsein dieser Menschen getrennt von der Operation der BCOL. Der Mensch baut sich damit seine eigene virtuelle Welt, unabhängig von der realen greifbaren Natur. Er ist nicht mehr in der Lage, die natürlichen Abläufe in ihrer Ordnung zu sehen. Es entsteht eine Abkopplung vom tatsächlichen Leben, eine Schizophrenie, eine eigene Welt, die virtuell vorhanden ist, den Menschen jedoch langfristig nicht überlebensfähig macht. Auch schädigt dies die Kommunikation mit anderen Menschen, da genau diese Fehlinterpretationen weitergegeben werden und andere Menschen dies auch wahrnehmen und adaptieren.

■ Fehlerhaftes Verstehen – fehlerhafte Wahrnehmung

Unsere Wahrnehmung und unser bewusstes Denken sind die Nahrung für unser Gehirn, dessen Synapsen physikalisch und physiologisch auf Basis der Wahrnehmung die wahrgenommene Logik adap-

tieren, indem sie sich tatsächlich so aufbauen und damit das Denken in dieser Form manifestieren. (Beschrieben in „The secret“ und „Intuition“, „Verstehen“ und „Bewusstsein“). Zwar ist das Gehirn in der Lage, bei bewusster Bereitschaft des Menschen diese Verbindungen problemlos durch andere zu ersetzen, man muss aber erst darauf aufmerksam gemacht werden, weil man sich selbst dessen nicht bewusst wird, da das eigene Gehirn ja genau so denkt.

■ BCOL – die Lösung

BCOL ist auch hier die Lösung, da sie es jedem Menschen ermöglicht, sein Denken zu überprüfen und zu korrigieren. BCOL wird zudem durch intuitives Training nach kurzer Zeit vom Gehirn adaptiert. Das Denken wird klar und schnell. Es gibt inzwischen eine Technologie, die das unabhängig mit jedem Menschen innerhalb kurzer Zeit adaptiv trainieren kann.



■ Sozial – Verstehen formt das Leben

■ Autonomie und Verstehen ist angeboren

Bis vor einiger Zeit waren Menschen tatsächlich noch davon überzeugt, mit einer bestimmten Mission oder aufgrund ihrer Genetik besonders intelligent zu sein, vollständig missachtend, dass sie wie alle anderen Menschen auch geboren wurden, ohne ein Wort sprechen oder laufen zu können, geschweige denn mit Mathematik umzugehen. Faktisch ist ihnen jedoch die geniale Fähigkeit etwas verstehen zu können von der Natur aus in die Wiege gelegt worden, wie jedem anderen körperlich gesunden Menschen auch.

■ Meinung, fehlerhafter Glaube schränkt Leben und Autonomie ein und schadet anderen.

Es ist ausschlaggebend, wie viele falsche Wahrnehmungen ein Mensch im Laufe seines Lebens im Gehirn adaptiert hat, die ihn daran hindern, die Natur zu verstehen. Das macht die unterschiedlichen Verständnis-Niveaus der Menschen deutlich.

Grundlegend ist die Funktionsweise des Gehirns bei jedem Menschen gleich. Ob 10% mehr oder weniger Gehirnmasse vorhanden ist, macht keinen wirklich bedeutsamen Unterschied, da die Verarbeitung der BCOL nur wenige Anteile unseres Gehirns beansprucht.

■ Individualität – das Aussehen

Sicher ist hingegen, dass der Körper, dessen spezifische Ausbildung (groß oder klein) die körperlichen Fähigkeiten beeinflusst. Einer sieht besser, ein anderer hört besser, einer kann schneller laufen, einer schüttet etwas mehr Adrenalin aus, der andere weniger usw. Dementsprechend haben sich auch jeweils gewisse Hirnareale mehr vernetzt, sich spezialisiert. Das sind dann die individuellen Stärken, jedoch solange der Körper eines Menschen keine Defekte hat, kann dieser genauso trainiert werden wie ein beliebiger anderer.



■ Sozial – Die Organisation des Lebensraumes und die Qualität des Miteinanders

■ Organisation – einen Lebensraum organisiert gemeinsam nutzen

Organisation auf Basis operationaler Ordnung bedeutet, dass Leben gemeinsam den Lebensraum nutzt und jedem bewusst ist, dass seine Handlung eine Interaktion im Lebensraum ist und alles Leben darin beeinflussen wird. Organisation erfordert deshalb das Bewusstsein, darauf angewiesen zu sein, dass alle in ihren Handlungen die BCOL beachten.

■ Integrity, Economy, Functionality, Organization

Kurz benannt „IEFO“ ist ein logisch operationales Verfahren, das es ermöglicht, in Echtzeit über eine entsprechende Technologie alle operationalen Möglichkeiten und Handlungen von Menschen logisch zu folgern. Damit ist es möglich, effizient ohne andere Menschen zu schädigen, mit der Natur im Einklang organisiert zu handeln. Unter vollständiger Berücksichtigung der Individualität des einzelnen Lebens. Dafür existiert basierend auf der Blueprint logic inzwischen eine Technologie, die den Menschen schützen und beraten kann (siehe „Technology“).



■ Sozial – der richtige Ausdruck

■ IEFO – ein holistisches, logisch-operationales System

Auf Basis der BCOL, sowie einer entsprechenden darauf basierenden logischen Technologie, wurde inzwischen ein ganzheitliches Verfahren entwickelt, das sowohl die Änderungen der Natur, wie die Individuelle Autonomie von Leben berücksichtigt und doch eine vollständige Organisation „sozial“ ermöglicht.

● Integrity / „sozial“ muss der Natur des Menschen entsprechen

Sozial (oder Integrity) kann dementsprechend der Natur des Lebens folgend nur bedeuten, dem Leben entsprechend zu handeln, seiner Grundlage, seiner Funktionsweise und Operation gerecht zu werden.

■ Sozial – kann nur qualitativ innerhalb Zeit gelebt werden

Sozial ist damit kein Zustand, es bedeutet, dass Handlung und Denken in Übereinstimmung mit der Natur des Lebens und den Voraussetzungen stehen, dass im Sinne der Natur gehandelt wird, ohne das eigene Leben oder anderes Leben zu verletzen bzw. diesem Schaden zuzufügen.

● Economy, Lebensraum, Bedingung für Leben

Economy zu gewährleisten bedeutet, den Schutz der Natur, des Lebensraumes sowie auch Gewährleistung der zum Leben notwendigen Versorgung.

● Functionality, BCOL für sich selbst und für andere einsetzen

Funktional das Leben mit all seinen Fähigkeiten einzusetzen, um in der Gesamtheit Leben zu ermöglichen bedeutet, sein eigenes Leben gemäß BCOL für sich selbst und für andere einzusetzen. BCOL einhalten bedeutet, in Handlungen immer den eigenen Nutzen wie auch den Nutzen anderer zu gewährleisten. Balanced cooperative zu handeln kann nie zum Nachteil eines Organismus sein.

● Organisation, einen Lebensraum organisiert gemeinsam zu nutzen

Organisation auf Basis operationaler Ordnung bedeutet, dass Leben gemeinsam den Lebensraum nutzt und jedem bewusst ist, dass seine Handlung eine Interaktion im Lebensraum ist und alles Leben darin beeinflussen wird. Organisation erfordert deshalb das Bewusstsein, darauf angewiesen zu sein, dass alle in ihren Handlungen die BCOL beachten.



■ Sozial – WWTH – ein gemeinsames Verstehen und Handeln, vollständig individuell

■ WWTH – ein holistisch, logisch-operationales System

Auf Basis der BCOL, sowie einer entsprechenden darauf basierenden logischen Technologie, wurde inzwischen ein ganzheitliches Verfahren entwickelt, das optimal auf das Verstehen des Menschen ausgerichtet nach BCOL operiert. Es ermöglicht die Weitergabe von Verständnis on the fly, über die gesamte Welt.

● Wissen – Das Wissen von etwas

Wissen bedeutet, dass ich etwas wahrgenommen habe, jedoch die logischen Zusammenhänge (noch) nicht verstanden sind.

● Wissen – Wie – Die logischen Zusammenhänge

Das Wissen über die logischen Zusammenhänge nach IEFO. Damit kann ein Mensch logisch folgern, rückschließen usw.

● Wissen – Wie – Tun – Die eigene Handlung

Das Wissen über die Handlung, über deren Ausführung.

● Handlung – Die tatsächliche Ausführung der Handlung

Das tatsächliche Ausführen der Handlung, also die reale Interaktion in der Natur.

■ Auf Basis der BCOL konnte auch hierzu inzwischen eine Technologie, daraus eine Software web basierend entwickelt werden, die als Assistent zu jeder Zeit an jedem Ort für jeden Menschen zur Verfügung steht. Damit können Schulungen, Training, Anleitungen, Organisation usw. bereitgestellt werden. Insbesondere durch die anhaltende Wissensexpansion werden Menschen in Zukunft mehr und mehr auf solche Assistenten angewiesen sein. Assistenten auf Basis der BCOL bzw. der Blueprint logic bieten dazu die Sicherheit, ein Verstehen auf menschliche Art und Weise zu ermöglichen, damit Unterstützung und Schutz der Menschheit. Das System erlaubt vollständige Individualität und gleichzeitig ein organisiertes Miteinander.



■ Sozial – die Zukunft gestalten

■ Die Bedeutung von „sozial“

Fazit: Dementsprechend bedeutet sozial, das eigene Leben zu achten, sich das richtige Verständnis und die richtigen Intuitionen zu trainieren, aufgrund der Fähigkeiten des eigenen Körpers. Die Missachtung der eigenen Fähigkeiten bedeutet, den eigenen Körper, das eigene Leben zu missachten, dementsprechend nicht in Balance zu leben, was sich sowohl körperlich wie geistig niederschlagen wird und den eigenen Körper sowie die eigenen Fähigkeiten immer weiter einschränken wird. Was letztendlich dazu führt, dass Leben nicht mehr lebensfähig sein wird, es auch nicht die Lebensqualität erreicht, die von Natur aus eigentlich dem Leben zugewiesen ist.

■ Die Zukunft mit Qualität angehen.

Mit der Entdeckung der BCOL ist es nun möglich, optimal die Lebensweise und auch das Leben zu beschreiben, um ein qualitativ hochwertiges Leben führen zu können.

■ Die tatsächliche logische Bedeutung von „sozial“

Sozial oder in Integrity zu leben bedeutet dementsprechend, es ist eine Lebensart und Lebensweise die in erster Linie ganz egoistisch auf das eigene Leben zielt und auf das eigene Leben anzuwenden ist. Ist hier die richtige Vorstellung und das richtige Verständnis bekannt und wird nach diesem gelebt, bedeutet dies, den eigenen Körper, das eigene Leben, den eigenen Geist in optimalem Verhältnis zu nutzen, das eigene Leben und seine Fähigkeiten optimal innerhalb der Natur und dem Lebensraum einzubringen, um sich selbst, den Lebensraum, das eigene Leben zu schützen wie automatisch damit auch jedes andere Leben. Dies bedeutet, in Integrity d.h. sozial zu Leben ist qualitativ das höchste Gut, das man dem eigenen Leben „antun“ kann.



■ **Lassen Sie uns gemeinsam eine qualitativ hochwertige Zukunft erschaffen.**

■ **Die volle Lebensqualität** aufgrund des Verständnisses für das Leben, die Natur und den Lebensraum, Technologie, Wirtschaft und Organisation – der Lebenserfolg.

■ **zoe success factory.** Zoe ist altgriechisch und steht für Leben und die Natur des Lebens und konnte erst mit der Entdeckung der Balanced Cooperative Operational Logic (BCOL) und deren Manifestation vollständig erklärt werden. Die BCOL beschreibt die Funktion der Natur, deren automatische Organisation und Stabilität. Zudem Themen wie das Zusammenleben der Menschheit, die Funktionsweise des Lebensraumes sowie auch die Funktionsweise des Gehirns, des Denkens und des Verstehens. Ein Leben im Einklang mit Leben & Natur (BCOL) bedeutet automatisch ein qualitativ hochwertiges individuelles Leben.

■ **BCOL – Technologie als Assistant: „Actionstep“** BCOL konnte in eine Technologie umgesetzt werden – einer Art Prozessor – die es ermöglicht, in Echtzeit wie das Gehirn des Menschen, über die ganze Welt erstreckende Veränderungen wahrzunehmen, logisch zu folgern und zu kombinieren. Sie kann damit dem Menschen assistieren und gleichzeitig die Natur und Lebensschützen.

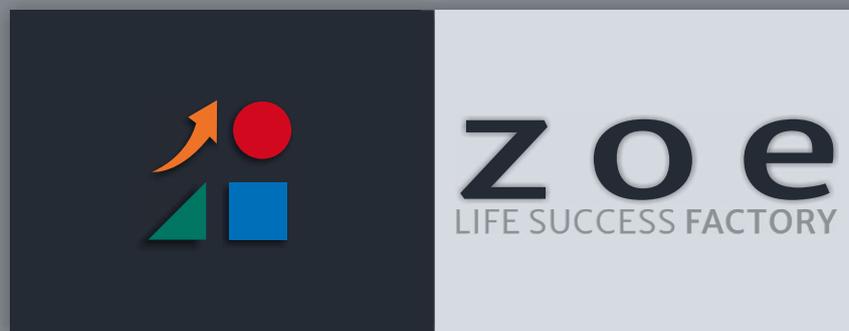
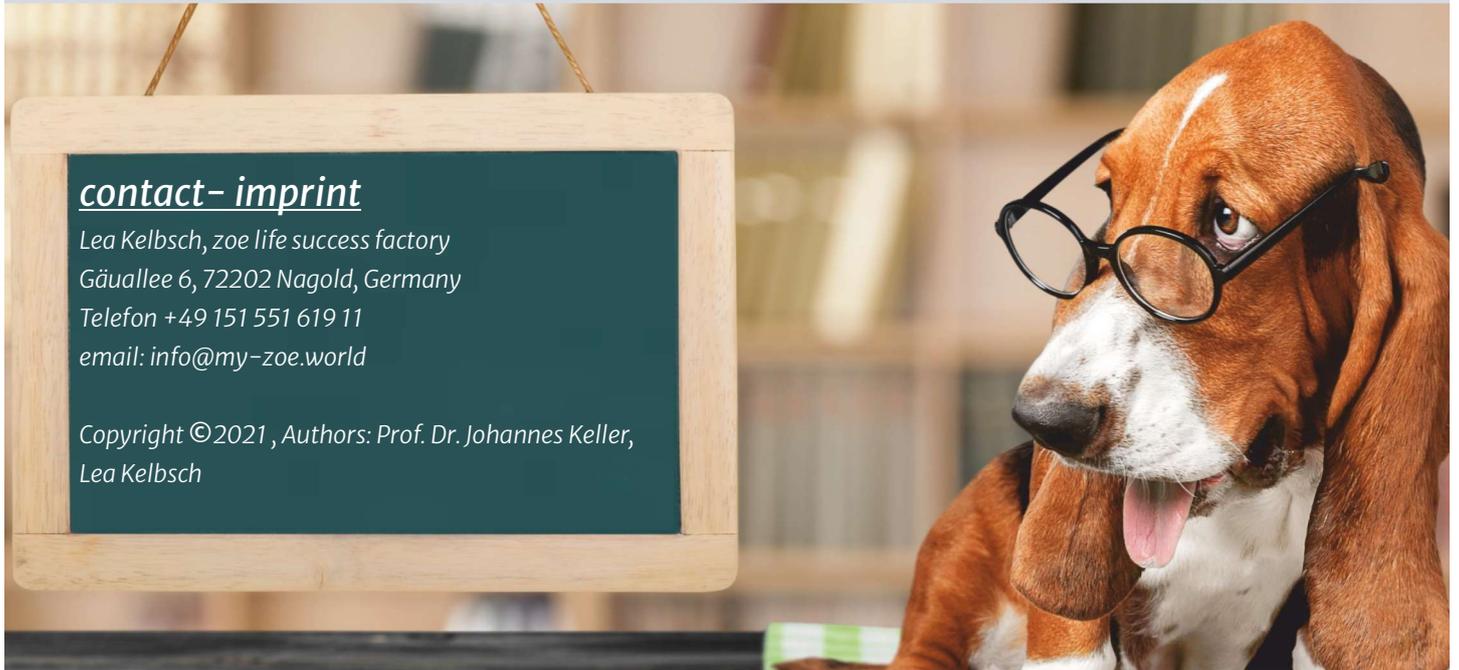
■ **BCOL – neue naturbasierte Technologien**

BCOL ermöglicht naturfreundliche, hocheffiziente neue Technologien, sowohl bei Maschinen wie in der Energiegewinnung. Diese werden mit Partnern entwickelt und umgesetzt.

■ **Beteiligen Sie sich jetzt,** dass dieses Verständnis, die daraus resultierenden Möglichkeiten über die gesamte Welt verbreitet und genutzt werden. Das Verständnis ist die Voraussetzung für Menschen um verständnisvoll mit sich selbst, Leben per se sowie der Natur umgehen zu können. Es profitieren davon alle Menschen, Industrie, Handel, Dienstleistung, Health, Government, Education, Training, Wissenschaft, usw. Assistenten wie Actionstep ermöglichen die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis, Organisation und individuelles Handeln.

● **zoe success factory** übernimmt dabei gemeinsam mit Partnern den Part der Organisation und Bereitstellung der Mittel und Möglichkeiten.

➤ **Gemeinsam schaffen wir das klare Ziel einer qualitativ hochwertigen Zukunft für jedes Leben in einem hochwertigen Lebensraum auf Basis von BCOL, KHEO und IEFO zu erreichen. Become part of life!**



Let's start ...